

Bibliographische Hinweise

Autor(en): **Morel, Andreas**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **2 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einladung zur Mitarbeit

Die wichtige Funktion des Archives für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung kann nur erfüllt werden, wenn die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden können. Die Stiftung gelangt deshalb an alle interessierten Einzelpersonen, Organisationen, Firmen und an öffentlich-rechtliche Körperschaften und lädt sie zur Mitarbeit ein.

Diese Mitarbeit ist in vielfältiger Form möglich. Ganz besonders laden wir jedoch zur Mitgliedschaft im Trägerverband ein. Mitglieder des Trägerverbandes können öffentliche und private Körperschaften werden, die sich bereit erklären, finanzielle Grund- oder Jahresbeiträge zu leisten. Sehr gerne nehmen wir jedoch auch Zuwendungen von Einzelpersonen entgegen. Hier denken wir vor allem an Schenkungen von einzelnen Plänen und Schriften oder ganzen Beständen.

Korrespondenzen und Anfragen sind zu richten an den Präsidenten der Stiftung, Herrn Heiri Grünenfelder, Landschaftsarchitekt BSG, Tschudihoschet 1, 8867 Niederurnen/GL.

Fotos: P.P. Stöckli

Bibliographische Hinweise

zusammengestellt von Andreas Morel

- Josef AREGGER.- Alte Heilkräuter in Bauerngärten der Tal-schaft Entlebuch. (Entlebucher Brattig 2, 1984, S. 50-54)
- Beurteilung von Baumarten für die Verwendung im städtischen Strassenraum. (Garten und Landschaft 93, 1983, No. 11, S. 886-891)
- Josef BRUN-HOHL.- Bauerngärten im Amt Willisau (2). (Heimatkunde des Wiggertals 41, 1983, S. 41-108, ill.)

- Lucius BURCKHARDT.- Kritik der Gartenkunst/Critique de l'art des jardins. (Docu Bulletin 15, 1983, No. 10, S./p. 6-12, ill.)
- Friedrich DUHME.- Dachgärten und Dachvegetation. (Arcus 1, 1983, No. 5, S. 251-254, ill.)
- Felix FALTER.- Standort, Ausstattung und Nutzung städtischer Grünräume, dargestellt am Beispiel von vier Anlagen in Basel. (Regio Basiliensis 24, 1983, No. 2/3, S. 99-114, ill.)
- Rodney HELLIWELL.- Garden Trees. Chichester: John Wiley & Sons, 1983.- 93 S., ill.
- Fritz HILGERS.- Gärten als Teil der Denkmalpflege. (Bauwelt 74, 1983, No. 45, S. 1786)
- Erica LENNARD.- Classic Gardens. New York: Lustrum Press, 1982.- 128 S., ill.
- Naomi MILLER.- Heavenly Caves. Reflections on the Garden Grotto. London: George Allen and Unwin, 1982.- 141 S., ill.
- Silvio MARTINI.- Die Gärten der Benediktiner der Schweiz. (Gärtnermeister 83, 1980, No. 87, S. 768-769, ill.)
- Rudolf RAST.- Vorgärten: Bedeutung und Gestaltung dargestellt am Beispiel des Kirchenfeldes Bern. Bern: Stadtplanungsamt, 1983.- 42 S., ill.
- Peter SCHAI; Richard Widmer.- Gold und Silber für Basler Innenhöfe. (Basler Stadtbuch 103, 1983, S. 199-202, ill.)

Mitteilungen

Rosensonntag

Frau Elsbeth Stoiber, "Rosenstöckli", Kniebreche, 8135 Langnau am Albis, lädt alle G GK-Mitglieder herzlich ein, am 1. Juli von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in ihrem Garten die Rosen und weitere interessante Gewächse zu studieren und bewundern. Die Autos bitte auf dem Parkplatz nach der Albispasshöhe (Richtung Türlensee, Postautohaltestelle Hinteralbis) stehen zu lassen. Dort zweigt der Weg "Kniebreche" ab.